Aus dem Lesesaal

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **4 (1944-1945)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alle Sendungen sind zu richten an die « Sammelstelle für Schulmaterial für Polen, Kirchgemeindehaus, Winterthur ».

Der Zentralvorstand dankt allen freundlichen Spendern zum voraus herzlich für jeden, auch den kleinsten Beitrag.

Zürich, Mitte März 1945.

Für den Zentralvorstand

Der Präsident: Dr. Paul Boesch

Mitteilung

Seit mehreren Jahren sammelt Herr Prof. J. B. Masüger alles, was über körperliche Ertüchtigung in Graubünden erzählt und geschrieben worden ist, über Spiele und Kraftübungen, über Reisen, Wanderungen und Gewaltmärsche, über Turnen, Fechten, Baden und Schwimmen. Als Frucht dieser unermüdlichen, von edler Begeisterung getragenen Sammelarbeit erscheint demnächst im Kommissionsverlag Bischofberger & Co., Chur, Masügers Buch:

« **Leibesübungen in Graubünden einst und jetzt** »

Diese Neuerscheinung sei der Lehrerschaft bestens empfohlen. Ausführliche Prospekte und Subskriptionskarten können vom Verfasser oder vom Kommissionsverlag bezogen werden (Subskriptionspreis Fr. 5.50).

Für den Bündner Lehrerverein

Der Präsident: Tönjachen

Aus dem Lesesaal

Erich Tobler, Instituts-Erziehung. Kommissionsverlag H. R. Sauerländer, 1944.

Man kennt die Geschichte der schweizerischen Schule und des schweizerischen Erziehungswesens nicht, wenn man nicht die Geschichte des schweizerischen Privatschulwesens kennt. Es gibt ja erst recht spät eine öffentliche oder staatliche Schule. Auch das Studium der *heutigen* Privatschule (aller Färbungen) kann dem Lehrer, der am sichern Port amtet, nicht genug empfohlen werden. Allzuleicht gerät die staatliche Schule in schwunglosen Trott, baut ihre Lehrpläne aus und verwaltet, wo sie gestalten, konserviert, wo sie Leben entfachen, diktiert,

wo sie entwickeln sollte. Daß sie freilich auch ihre Sonnenseiten hat, wäre leicht zu begründen. Doch kann die Aussprache über Privat- und öffentliche Schulen nicht mit zwei Worten erledigt werden und ist auch nicht am Platze, wo es gilt, eine Geschichte des Privatschulwesens zu empfehlen.

Erich Tobler, der Sohn des bekannten Begründers des Landerziehungsheimes Hof Oberkirch, Hermann Toblers, legt seine Doktorarbeit vor, ein Buch von 280 Seiten, eine Geschichte der « praktischen Erziehung » in der deutschen Schweiz von Pestalozzi bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Ich möchte das Buch allen unsern Bündner Lehrern empfehlen und vor allem denen, die sich um unsere Schulgeschichte interessieren, ohne mein Urteil freilich im einzelnen begründen zu können. Aber man lernt daraus auch für die Schulgeschichte Bündens recht vieles, sieht Fäden, die sich nach Jferten und Hofwil spannen, erfährt, wie vieles, was man modern gewähnt, schon lange gedacht und erprobt worden, kurz, erlebt Geschichte wieder einmal als Pulsschlag lebendigen Wesens. Tobler hat von Graubünden manches zu erzählen: die vier Schulrepubliken des 18. Jahrhunderts, der Untervazer Bandli, Elias Losser mit seiner Fürstenauer Schule, die beiden a Porta, Gartmann in Thusis werden vorgestellt. Das Buch hat eine erstaunliche Stoffülle und wirkt dadurch ungemein anregend. Es zeigt aber auch Entwicklungen und wird so aufhellend und belehrend. Der Pestalozzi- und Fellenbergkreis, die Mädcheninstitute, Turnbewegung, Wehrlischule und Landerziehungsheim, Kindergarten und Arbeitsschule, internationale Großinstitute (wie Schmidt, St. Gallen), alles ist in guten Kapiteln geboten. Die Schweiz *ist* eine pädagogische Provinz. Ihre Schulgeschichte verpflichtet uns Schulmeister aller Sektoren, wie man heute so gebildet sagt. *M. S.*

Beachte die Beilagen!

Geld

für die nächste Schulreise können Sie beschaffen, indem Sie mit Ihren Schülern

TANNZAPFEN

sammeln. Berichten Sie uns, welches Quantum Sie zu liefern vermögen, und wir geben Ihnen sofort die Abnahmebedingungen bekannt.

CALOR A.-G., CHUR **Telephon 21326**